

<b>Zeitschrift:</b>	Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
<b>Band:</b>	68 (1942)
<b>Heft:</b>	46
<b>Rubrik:</b>	Das Ergebnis unserer Preisfrage: Was hältst Du vom Horoskop?

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Das Ergebnis unserer Preisfrage: Was hältst Du vom Horoskop?

Der Nebelpalter hat mit seiner letzten Preisfrage offenbar auf ein Thema gegriffen, das unser Volk nicht wenig beschäftigt, sonst wären nicht gegen tausend Antworten eingegangen! Ein unerwartetes Ergebnis!

Fast unisono tönt der Chor der Antworten: ein vernichtendes *Nein!*

Vom überlegen lächelnden, leisen Spott bis zum empörten Protestruf sind alle Abstufungen und «Standpunkte» vertreten.

Hier eine Anzahl, wie uns scheint, typischer Antworten. Alle nicht zitierten Einsender gleichfalls treffender Sprüche mögen uns der Raumnot zulieb verzeihen!

## Summarische Urteile:

En iträgliche, aber nöd schtrofbare Schwindel.	P. H. in Z.
Produkte phantasiebegabter Bauernfänger.	Köbu in E.
Volksverdummung Nr. 1.	A. E. in B.
Spielzeug für Kinder im Alter von 20—100 Jahren.	W. S. in L.
Modesache und Geldmacherei.	Frau H. K. in Z.
Für mich: der Witz der Woche.	E. S. in Z.
Wissenschaftlich getarnte Courths-Mahlerei.	W. M., Feldpost
Dreiste Spekulation auf die Gutgläubigkeit derjenigen, die viel lieber an einen Humbug als an klare Tatsachen glauben.	E. L. in L.
Angriff der Klugheit des einen auf die Intelligenz des andern.	W. W. in M.
Aberglauben in neuzeitlicher Aufmachung.	H. S. in R.
100-%ige Dichtung.	P. S. F. in L.
Anzeichen geistigen Niedergangs und seelischer Verarmung	C. W. in Zz.
Lotterie mit lauter Nieten.	H. D. in L.
Verdunkelung des Geistes.	H. F. in B.
Opium!	E. L. in L.
Philosophische Quacksalberei.	Dr. V. M.-T.
Lockvogel für die naive Leserschaft.	E. L. in St. G.
Notunterstützung für geistig Minderbemittelte.	C. H. in B.
Eine Möglichkeit für unselbständige Leute, uneingestandene Wünsche oder Sehnsüchte bestätigt zu erhalten.	A. L. in E.

## Grundsätzliches:

Der zunehmende Horoskop-Glaube verrät die Angst vor der Zukunft und das Gefühl der Unfähigkeit des Einzelnen, sein Leben zu meistern.

Dr. J. Sch. in Z.

Das Abtasten des Zukunftsschicksals und neugieriges Lüften des Schleiers bedeutet einen Verstoß gegen weise Schöpfergesetze.

H. H. in Th.

Horoskope? Das ist dasselbe wie mit den Lotterien und Quacksalbern: Die Mißerfolge werden immer totgeschwiegen.

F. I. in R.

Aus fatalistischer Angst befragt, als Offenbarung des künftigen «Verhängnisses» ungeduldig begehrt und von schlauen «Astrologen» gestellt, schaden Horoskope jedem, der daran glaubt.

P. C. in R.

Der Glaube an das Horoskop ist ein Stück Aberglaube, das uns hindert, an die eigenen uns innewohnenden positiven Kräfte und Möglichkeiten zu glauben, mit denen wir das Schicksal meistern können.

R. M. in Z.

## Zitate:

Jacob Burckhardt: «Der konsequent astrologisch Gesinnte wird aller sittlichen Erwägung und aller Religion spotten, da sie ihm gegen das aus den Sternen erkante Fatum weder Trost noch Hilfe gewähren können... Warum soll die Konstellation der Geburt den Vorzug haben vor derjenigen der Empfängnis?... Und zuletzt geben alle besonnenen Menschen zu, daß es gar kein Glück sei, die Zukunft zu wissen, und jedenfalls ein Unglück, etwas Falsches darüber zu erfahren.» (Zitiert durch Dr. F. F. in Z.)

Montesquieu: «Wer etwas auf die Astrologie gibt, ist ein stolzer Narr. Wir halten unsere Taten für so wichtig, daß wir glauben, sie stehen im Hauptbuch des Himmels geschrieben.»

(Uebersetzt d. P. N. in Z.)

Schopenhauer: «Einen großartigen Beweis von der erbärmlichen Subjektivität der Menschen, infolge welcher sie alles auf sich beziehen und von jedem Gedanken sogleich in gerader Linie auf sich zurückgehen, liefert die Astrologie, welche den Gang der großen Weltkörper auf das erbärmliche Ich bezieht, wie auch die Kometen am Himmel in Verbindung bringt mit irdischen Händeln und Lumpereien.»

(Zit. durch Ch. F. in B.)

Und nun zur

## Preisverteilung:

### Die Preise haben wir wie folgt verteilt:

«Horoskop und Kafisatz — händ im gliche Chübel Platz.»  
(Louis Wyler, Clarens, Vaud.)

«Das Horoskop ist wundervoll: Man kann im Lehnsuhl sitzen und das Schicksal laut Horoskop walten lassen.»  
(H. Nötzli, Bussenhausen, Pfäffikon-Zh.)

«Das Horoskop gleicht einer Medizin, die ein unbekannter Arzt einem unbekannten Patienten gegen eine unbekannte Krankheit verschreibt.»  
(Hans Bossart, Gertrudstr. 36, Zürich 3.)

«Das Horoskop betrachte ich als das Ergebnis eines Blickes in ein Teleskop mit Linsen aus Milchglas.»  
(Gottfr. Balzli, Sanatorium Heiligenschwendi, Bern.)

Horoskop — «Lesen, belächeln, vergessen...»  
(P. Hirzel, Weiningerstr. 181, Unt. Engstringen-Zh.)

«Davon bin ich fest überzeugt: Die Sterne lügen nicht!! — soweinig wie das Zeitungspapier selber lügt.»  
(Fred Zacher, W'thur-Reutlingen.)

«Das Horoskop hätte am Schandpfahl unserer Landi einen Ehrenplatz verdient.»  
(W. Früh, Thayngen, Schaffh.)

«Wer sich in den Entfernungen und Größenverhältnissen der Sternenwelt auch nur wenig auskennt, der ist sich bewußt, wie klein unsere Erde ist und wie noch viel kleiner erst wir Menschlein darauf sind. Dem liegt es auch außerhalb jeder klaren Vernunft, sein Schicksal im Weltall draußen zu suchen.»

(H. Hauser, Haldenstraße, Uitikon b. Zch.)

«Die wo mit de Horoskope gope,  
verbränne sich leicht de Toope!»

O. Beer, Münsingen, Bern.)